

Ehrungen

Aus Anlaß des Tages des Lehrers 1987 wurden folgende Hochschulangehörige geehrt:

- Beförderung zum Studienrat: Dipl.-Lehrer Fritz Cöser, Ma
- Beförderung zum Oberlehrer: Dipl.-Wirtschaftler Erwin Drechsel, M/L
- Dipl.-Physiker Hans-Dieter Franke, FEB
- Dr. paed. Gunter Lange, E
- Dipl.-Ing.-Päd. Andreas Riedel, AT
- Dipl.-Lehrer Gottfried Stüdel, F
- Dipl.-Math. Jürgen Walther, Abt. Ingenieurschule

Festalozi-Medaille in Gold
Oberlehrer FS-Doz. Dipl.-Gwl. Harti Andrä, AT

Dipl.-Sportlehrer Gerhard Hauck, Studentensport

Dipl.-Gwl. Ing. Karl Lieberitz, E
Prof. Dr. sc. phil. Hans Münch, M/L
Oberlehrer Rosemarie Peuckert, Ma
Prof. Dr. paed. habil. Reinhold Retzke, E

Oberlehrer Rudolf Schönherr, E
Festalozi-Medaille in Silber
Dr. phil. Bernd Adelholz, M/L
Doz. Dr. sc. nat. Horst Kretzschmar, Ma

FS-Doz. Dipl.-Ing. Hilmar Römer, Vorkurse
Doz. Dr. sc. phil. Karlheinz Schaller, M/L

Dipl.-Wirtsch. Günter Voigt, Vorkurse

Festalozi-Medaille in Bronze
Dipl.-Ing. Wolfram Grünwedel, Vorkurse

Dipl.-Phil. Marion Kilian, M/L
Dr. paed. Petra Leos, E

Dr. phil. Hans-Erhard Bedding, stellv. Sekretär der ZPL
Dipl.-Lehrer Siegfried Rajewski, Vorkurse

Dr. phil. Volker Zimmermann, M/L
Aktivist der sozialistischen Arbeit

Studierrat Gerhard Kirsch, F
Dipl.-Ing. Gudrun Klein, Berufspädagogik

Dipl.-Lehrer Christine Kuhner, F
Dipl.-Sportl. Thomas Löffler, Studentensport

Dipl.-Ing. Rüdiger Schwenke, Berufspädagogik
Barbara Unger, Vorkurse
Dipl.-Gwl. Kurt Weber, MB

Anlässlich der Vertrauensleuteversammlung am 12. 6. 1987 wurden folgende Kollektive und aktive Gewerkschafter ausgezeichnet:

Beste Gewerkschaftsgruppe
Kollektiv Teilefertigung der Sektion FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

Beste Vertrauensmann
Kollege Dr. Rüdiger Glaucha, FEB
Kollege Ulrich Rudolph, VT
Kollege Ulrich Möckel, DTMIV

Ehrenurkunde des FDGB-Bundesverbandes für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit
Kollegin Dr. Edith Berane, Ma
Kollegin Krimhild Hoffmann, FPM
Kollegin Inge Grimmer, WiWi
Kollegin Gerda Taute, Rektoratsorgane

Kollegin Heiderose Näser, UBT
Kollege Dr. Eberhard Müller, MB
Kollege Doz. Dr. Werner Broy, VT
Kollege Christian Dölling, VT
Kollege Doz. Dr. Wolfgang Manthey, AT

Kollege Peter Hofmann, AT
Kollege Eberhard Kaul, TMVI
Kollege Klaus Schlums, ML
Kollege StB. Herbert John, E

Ehrenurkunde der Gewerkschaft Wissenschaft für hervorragende Leistungen in der Berufsausbildung
Kollege Jürgen Heritsch, FPM

„Universitätszeitung“
Herausgeber: SED-Parteio-
rganisation der Technischen
Universität Karl-Marx-Stadt.
Veröffentlicht unter Lizenz-
Nr. 125 K des Rates des Bezir-
kes Karl-Marx-Stadt. Druck:
Druckhaus Karl-Marx-Stadt.
2474



Eine Delegation der Universität Aleppo unter Leitung ihres Rektors, Prof. Dr. M. A. Hourieh (Mitte), besuchte die TU. Unser Bild: die syrischen Gäste in der Sektion Informatik.

Zusammenarbeit zwischen der TU und der Universität Aleppo wurde vertieft

Vom 20. 4. bis 28. 4. 1987 weilte eine Delegation unserer Technischen Universität an der Universität Aleppo. Zweck des Aufenthaltes waren Verhandlungen zum neuen Arbeitsplan für die Jahre 1987/88 im Rahmen der seit 1970 bestehenden Universitätsvereinbarung zwischen beiden Universitäten. Der durch die I. Prorektoren Prof. Brendel und Prof. Kady unterzeichnete Arbeitsplan enthält die innerhalb der nächsten beiden Jahre zu realisierenden Schwerpunkte der Zusammenarbeit zum Beispiel auf den Gebieten Maschinenbau, Mathematik/Naturwissenschaften, Ökonomie und anderen. Es wurden lang- und kurzfristige Einsätze von DDR-Experten an der Universität Aleppo und Studienaufenthalte von Wissenschaftlern der Universität Aleppo an der TU Karl-Marx-Stadt sowie ein weiterer im Rahmen der Universitätsvereinbarung verankerten Hochschuleinrichtungen der DDR festgelegt. An der feierlichen Vertragsunterschrift nahmen von syrischer Seite neben dem Rektor der Universität Aleppo auch die Dekane der Fakultäten teil, deren Fachgebiete im Arbeitsplan verankert sind. Der Abschluß des neuen Arbeitsplanes wurde in der syrischen Bezirkspresse als hervorragender Beweis für die engen freundschaftlichen Beziehungen und der weiteren Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern gewürdigt. Ein Ausdruck für die hohe Wertschätzung der Zusammenarbeit der DDR mit der SAR waren herzliche Gespräche unserer Delegation mit dem für Hochschulfragen zuständigen Politbüromitglied Dr. Tannos sowie mit dem Minister für Hoch- und Fachschulwesen der SAR. In diesen

VII. Festival der Freundschaft in Gera

Zu einem machtvollen Bekenntnis zur Freundschaft zwischen Komsomol und FDJ sowie zum gemeinsamen Ruf nach Frieden und Verständigung der Jugend aller Welt gestaltete sich das VII. Festival der Freundschaft in Gera. Aus der FDJ-Kreisorganisation der Technischen Universität waren 34 Freunde dabei. Erwartungsvoll reisten unsere Freunde an. Sofort nach dem Beziehen unserer Unterkünfte – in der Mehrzahl bei Quartierleitern im Neubaugebiet Gera-Luzan – gab es Gelegenheit, die Geraer Innenstadt, die Festwiese und das Veranstaltungszentrum am Sportkomplex zu besuchen. Bereits hier wurde deutlich, wie sich die thüringische Bezirksstadt auf das Treffen eingestellt hatte. Die reizvolle Altstadt war eine Festivalschmuck mit vielen Farben. Hier fand jeder etwas Interessantes. Möglichkeiten zu Gesprächen und Information, Kultur zum Ansehen und Mitmachen, Soziales und nicht zuletzt die thüringische Gastfreundschaft mit ihren kulinarischen Angeboten. So erlebte jeder auf seine Weise die Festivalatmosphäre – die Mehrzahl der Teilnehmer bis weit in den Morgen hinein.

Ein besonders beeindruckendes Ereignis war die „Manifestation für Sozialismus, Frieden und Freundschaft“. Obwohl strömender Regen das Stellen nicht gerade unterstützte, war es ein Erlebnis, das gerade unsere kleine Kreisdelegation mit Jugend- und Studentenbeden für die notwendige Abwechslung in den zwei Vormittagsstunden des 7. Juni sorgte. Über die Qualität unseres Gesanges wollten wir eigentlich nicht sprechen, aber als unserer „Singsgruppe“ ein dickes Lob der FDJ-Bezirksleitung ausgesprochen wurde, waren wir auch diesbezüglich von uns überzeugt.

Gut eingestimmt betraten wir den zentralen Platz in Gera und begrüßten die Delegation der Partei- und Staatsführung der DDR, geleitet von Genossen Horst Sinnermann, die offiziellen Delegationen des Komsomol und der FDJ mit ihren I. Sekretären an der Spitze, und viele weitere Gäste und Teilnehmer. Den Hauptinhalt des einmütigen Bekenntnisses für Frieden, Freundschaft und Sozialismus spiegelt die Willenserklärung wider, die an die internationalen, europäischen und nationalen Jugend- und Studentenverbände gerichtet wurde. Danach war wieder viel Gelegenheit zum individuellen Erleben des Festivals und seines vielfältigen Programms, das zahlreiche Höhepunkte wie zum Beispiel die Auftritte bekannter Musikformationen bot.

Viele Freunde fanden auch das rege Markttrödeln und die Möglichkeiten zu Sport und Spiel. Der Besuch eines Programmes, gestaltet von sowjetischen Künstlern, wurde von unseren Freunden zur Übergabe kleiner Ehrengeschenke genutzt. Das war eine Anerkennung für ein gelungenes Musik- und Tanzprogramm. Ein emotionaler Glanzpunkt war das Abschlusskonzert. Gemeinsame musikalische Darbietungen des staatlichen Sinfonieorchesters Borna, der Gruppe „Set“ aus Leipzig und des FDJ-Chores Gera begeisterten uns. So erklang das fordernde „... daß die Erde bleibt“ und auch eine Neubearbeitung der Händelschen Feuerwerksmusik, untermalt mit dem brillanten Abschlußfeuerwerk.



Genosse Dr. Eberhard Langer, Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt, sprach vor dem Kollektiv des WB Gerätetechnik der Sektion II.

Entfaltung der sozialistischen Demokratie

Oberbürgermeister Dr. Langer in Sektion II

Der Oberbürgermeister unserer Stadt, Genosse Dr. Eberhard Langer, sprach vor dem Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Gerätetechnik der Sektion II über Aufgaben und Probleme bei der weiteren Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie.

Eingangs betonte Dr. Langer die wachsende Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Rat der Stadt, TU und Kombinat, durch die bereits zahlreiche Vorhaben im Interesse der Bürger unserer Stadt verwirklicht werden konnten.

Großes Interesse fanden die Ausführungen zur Wohnungssituation

Prof. Dr. Erich Bürger, Wissenschaftsbereichsleiter

Partnerschaft mit Spezialschule „Hans Beimler“

Am 8. Mai 1987 übergab der Projektor für Erziehung und Ausbildung unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Boltz, bei einem Appell an der Spezialschule für mathematische und naturwissenschaftlich-technische Richtungen einen Spezialcomputer POLYPLAY zur Nutzung an die Schüler.

Der Computer wurde vom bezirksgelenkten Kombinat Polyschule/Elektronische Bauelemente, Chemie/Werkstofftechnik und Mathematik getragen wird. Hervorzuheben ist auch das Forschungsprojekt „Begründerförderung“ der Sektion Erziehungswissenschaften, wobei die Spezialschule ein Untersuchungsobjekt darstellt.

Dr. sc. techn. Haberecht, Direktor für Forschung



Mit acht Exponaten sind die FDJler der TU auf der 28. Stadtmesse der Meister von morgen vertreten. Eines davon ist das „Haarigkeitsprüferli“ der Sektion TLE. Unser Bild zeigt Norbert Matzpol, einen von sechs FDJlern, die an diesem Jugendobjekt beteiligt sind.

Meisterkollektiv Scheffler erhielt Staatsdiplom

Das Meisterkollektiv Scheffler im Direktorat für Technik und material-technische Versorgung ist verantwortlich für die Betreuung der Fernheizanlagen im Universitätsgebiet Reichenhainer Straße. Alle Mitglieder dieses Kollektivs sind ständig bemüht, die ihnen übertragenen Aufgaben in guter Qualität zu erfüllen. Das zeigt sich insbesondere bei der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben zur Absicherung von Veranstaltungen in der Mensa Reichenhainer Straße 55, durch die Bereitstellung von Dampf für die Küche und die kurzfristige Beseitigung der Störung bei Havarien. Besonders Aktivitäten zeigten sie in der vergangenen Zeit während der extremen Witterungsbedingungen.

wo unter Einsatz aller Möglichkeiten der Ausfall der heizungstechnischen Aufgaben sehr gering gehalten werden konnte.

Hervorzuheben ist auch, daß alle Mitarbeiter des Kollektivs bemüht sind, durch gute Arbeitsorganisation und Anwendung der Neuerfindungen die geplanten Überstunden weiter zu senken. So konnten 1986 Überstunden eingespart werden.

Auf Grund der guten Leistungen des Kollektivs konnte es erneut mit dem Staatsdiplom „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet werden.

Haasbold, Direktor für Technik

Ein Höhepunkt im Leben der FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften

Am 1. 6. 1987 fand anlässlich der Woche der Jugend und Sportler in der GO Wirtschaftswissenschaften eine Festveranstaltung ganz besonderer Art statt, an der Jugendfreunde aus allen FDJ-Grundorganisationen teilnahmen. Zum ersten Mal in der Geschichte der GO wurde einer FDJ-Gruppe, der II WBL 83, die Auszeichnung „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ verliehen. Im Rahmen der Veranstaltung sprachen zunächst der Projektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Boltz, und der I. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, G. Stoll, zu Ergebnissen in der Jugendförderung an unserer Universität. Danach erfolgte die feierliche Übergabe der Ehrenmedaille an jedes Kollektivmitglied der II WBL 83 im Auftrage des Ministers durch Prof. Dr. Menzel, Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaften beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen. In seiner Festrede würdigte er die hervorragenden Ergebnisse der FDJ-Gruppe in der fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit 12 der 16 Kollektivmitglieder erhalten ein Leistungsstipendium, darunter Genossin Anett Haas das Wilhelm-Flech-Stipendium und fünf Studenten das Leistungsstipendium von 150,- Mark. Über die gesamte Studienzzeit hinweg bis zur abschließenden Hauptprüfung in Sozialistischer Betriebswirtschaft bestimmte die Gruppe das Leistungslevel in der Matrikel. Die Ausstrahlungskraft dieser erreichten Ergebnisse ging jedoch weit über die Matrikel hinaus. In dem die Studienatmosphäre durch die Vorbildwirkung der leistungsstarken Studenten geprägt wurde, verbreiterte sich die Leistungsstimmung ständig mehr. Das wiederum brachte einen kontinuierlichen Aufschwung bei der Kollektivbildung.

ist durch hohe Diskussionsfreudigkeit und teilweise engagiertes Auftreten gekennzeichnet. Im Verlauf des Studiums nahm der Parteeinfluß kontinuierlich zu. fünf Studenten stellten in dieser Zeit Antrag auf Aufnahme in die SED. Die FDJ-Gruppe gehörte zu den Schrittmachern bzgl. zwei- und mehrmaliger Teilnahme am Studentensommer. Außerdem beteiligte sie sich jedes Jahr am Kulturweitertag, was bisher einmalig in der Geschichte der GO ist. Hervorzuheben ist schließlich auch die Ausstrahlungskraft der Gruppe auf die gesamte Grundorganisation. Drei Jugendfreunde leisten eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Funktionäre in der GOL. Bei allen Höhepunkten im Verbandsleben, so zu den Festivals, der Manifestation anlässlich des XI. Parteitag der SED und zu Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen, waren Kollektivmitglieder vertreten. Anett Haas nahm an der Jenaer Konferenz teil, die sie im Maßstab der gesamten Universität auswertete.

Monika Stephan für die ehrenvolle Auszeichnung und gleichzeitig für die stetige Förderung der Jugend durch Partei und Staat. Sie sprach die Verpflichtung aus, in der laufenden Diplomphase weiterhin um Höchstleistungen zu kämpfen. Dies soll dazu beitragen, sich für den im September beginnenden Einsatz in der Industrie bestens zu rüsten. Jedes Kollektivmitglied will sich somit eines Absolventen unserer Technischen Universität würdig erweisen.

In einer gemeinsamen Beratung von Prof. Menzel mit der FDJ-GOL fand am gleichen Tage ein Meinungsaustausch über Erfahrungen der GO in der Verbandsarbeit statt. Dabei zeigte sich Prof. Menzel beeindruckt von den erreichten Ergebnissen. Er schlug vor, die Zusammenarbeit der FDJ-Grundorganisation aller betriebswirtschaftlichen Sektionen in der DDR zu entwickeln, wobei die Technische Universität Karl-Marx-Stadt dafür die Initiative ergreifen soll.

Dr. oec. Henrik Wagner, FDJ-GOS Wirtschafts-wissenschaften

Besonders hervorzuheben sind die vielfältigen Aktivitäten und herausragenden Ergebnisse bei der Entwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen des Studentenwettreitens. Alle Jugendfreunde der Gruppe arbeiten federführend in Jugendforscherkollektiven, Jugendobjekten und wissenschaftlichen Studentenzirkeln mit. Hieraus resultiert eine nahezu vollständige Beteiligung an der Erarbei-

Die Atmosphäre in den FDJ-Mitgliederversammlungen und in den Zirkeln des FDJ-Studienjahres

Im Namen des Kollektivs der II WBL 83 dankte Gruppensekretär